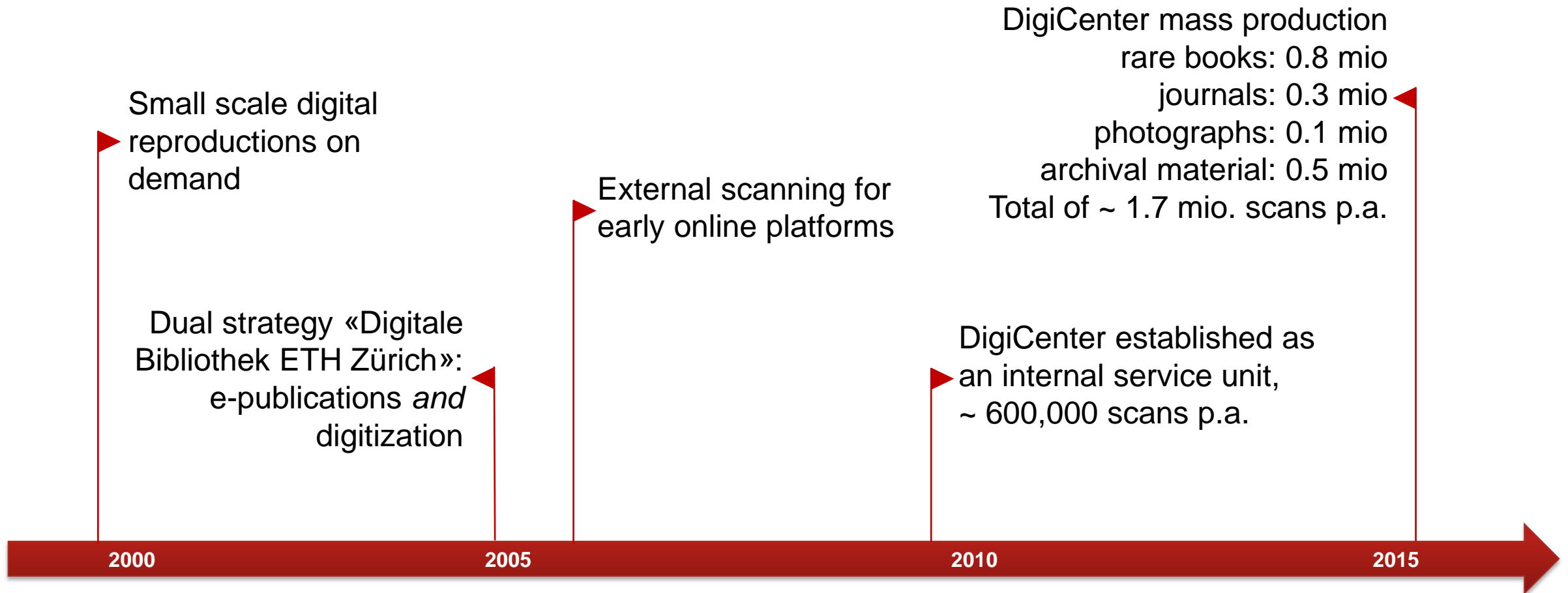


IFLA Satellite Meeting 2017: Digital Humanities, Berlin, 15–17 August 2017

Research partnerships, user participation, extended outreach – some of ETH Library's steps beyond digitization



From «boutique» to mass digitization



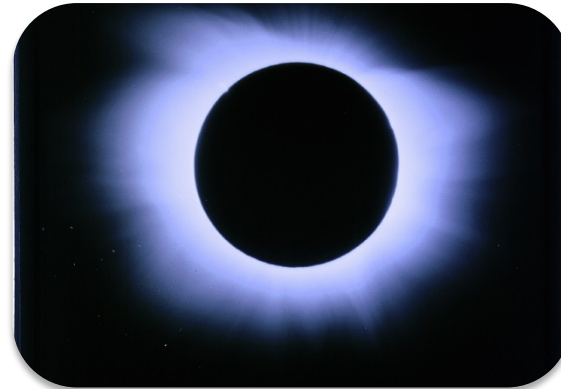
(Cooperative) online platforms for digitized content



Rare books

[e-rara](#)

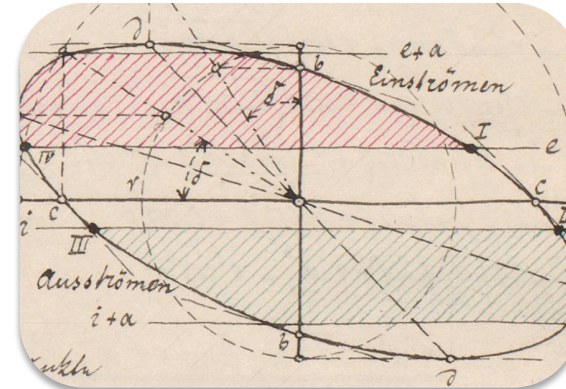
~ 57,600 books
 (share ETH Library:
 ~ 14,300 books)
 Public Domain Mark



Images

[e-pics Image Archive](#)

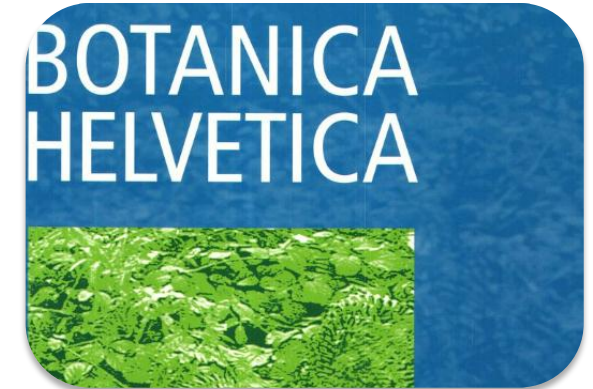
~ 385,000 images
 Mostly Public Domain
 Mark and CC BY-SA



Archival material

[e-manuscripta](#)

~ 54,800 sources
 (share ETH Library:
 ~ 13,400 sources)
 Mostly Public Domain
 Mark



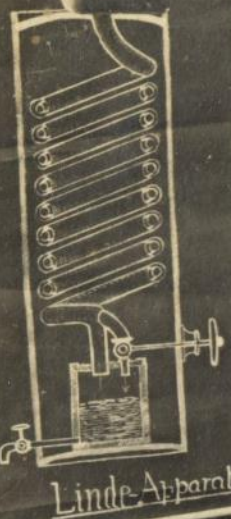
Journals

[e-periodica](#)

~ 300 journals
 (~ 600,000 articles)

How can we realise the full potential of digitized content?





Siedepunktskurve der H_2SO_4



Potential I
Research partnerships

Providing a machine readable corpus: Enhancement of OCRed text

- **Available material: digitized journals as PDFs with OCR in [e-periodica](#)**
- **Additional service (aim)**
 - Provide access to the texts in a machine readable format
 - Text enrichment (named entity recognition)
- **Test case**
 - Two sample journals (~ 380,000 pages)
 - Tokenized text-files with OCR results
 - Aim I: Automatic correction of OCR errors
 - Aim II: Explore possibilities of automatic text enrichment (recognition and linking of the named entities [persons] and [place names])
- **Research partner**
 - Professor Martin Volk (University of Zurich, Institute of Computational Linguistics)

Providing a machine readable corpus: Enhancement of OCRred text

TEC21 1-2/2009

MAGAZIN | 13

e-per

Filters

4 Results

Tec21, Volur

WETTBEWERE
KNALL «CULTI
GENERALSEKFI
1 * NR. 1-2 & 0

Tec21, Volur

Hartmann Sch
Wahrheiten de

Tec21, Volur

Hartmann Sch
Wahrheiten de

Tec21, Volur

TEC21 1-2/200
Planungskonz
aktueller Stad

DIE VIELEN WAHRHEITEN DER STADT

«Multiple City» und «New Urbanity»: Blick auf Planungskonzepte der letzten 100 Jahre und auf die Stadtwirklichkeit von heute in **München**, gute Beispiele aktueller Stadtplanungspraxis in Europa in **Frankfurt**, so lässt sich zusammenfassen, was die Ankündigungen versprechen. Die beiden Ausstellungen scheinen sich, obwohl nicht aufeinander abgestimmt, ideal zu ergänzen.

Die Ausstellungsmacher von «Multiple City» in der Pinakothek der Moderne (Leitung: Winfried Nerdinger und Sophie Wolfrum, Kuratorin: Susanne Schaubeck) konfrontieren Paradigmen aus 100 Jahren Städtebau mit deren Relevanz, Wirken und Entsprechung in der Gegenwart. In 16 Stationen werden Leitbilder und Konzepte des 20. Jahrhunderts, darunter die Gartenstadt, die funktio-



01 New Urbanity **Hamburg**, Hafen-City (Foto: Klaus Frahm /arturimages)

OBERFLÄCHE IN DER SCHAU, TIEFE IM KATALOG

Wer aktuelle Planungen vermisst, der ist in Frankfurt besser bedient: Hier werden 17 Projekte europäischer Städte gezeigt, die seit dem Beginn dieses Jahrhunderts realisiert

In der Ausstellung allerdings ist eine Auseinandersetzung mit dem regelrechten Kampf um eine Deutungshoheit von europäischer Stadt, eine Auseinandersetzung mit den Mechanismen der Macht, in die die Stadtplanung und die Produktion von Stadtbildern

```
sbz-2009-135-999-01-02-z-0013.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?
2099,2970
TEC21 110,82,81,19
1-2/2009 216,80,133,23
MAGAZIN 1707,75,177,26
I 1915,75,3,26
13 1950,75,40,26
<EOS>
<EOP>
DIE 113,261,129,56
VIELEN 276,261,284,56
WAHRHEITEN 599,261,532,56
DER 1175,261,149,56
STADT 1360,261,252,56
«Multiple 113,384,142,29
City» 276,384,73,29
und 370,384,52,22
«New 444,384,83,22
Urbanity»: 548,384,158,29
Blick 113,428,72,22
auf 202,428,49,22
Planungskonzepte 272,428,277,29
der 570,428,51,22
letz- 637,428,68,22
ten 110,473,47,22
100 176,473,53,22
Jahre 244,473,89,22
und 350,473,52,22
auf 417,473,49,22
die 481,472,42,23
Stadtwirk- 539,472,166,23
lichkeit 109,516,112,23
von 241,523,50,16
heute 317,517,83,22
in 431,516,25,23
München, 472,516,145,29
gute 642,517,65,29
Beispiele 113,561,138,30
aktueller 262,562,137,22
Stadtplanungspra- 411,562,294,29
xis 110,605,40,23
in 170,605,26,23
Europa 222,606,108,29
in 350,605,25,23
Frankfurt 401,606,157,28
50 582,612,31,16
lässt 633,605,76,23
sich 112,650,57,23
zusammenfassen, 184,651,272,28
was 470,657,59,16
die 543,650,42,23
Ankün- 596,650,109,23
digungen 112,694,139,30
versprechen. 286,695,202,29
<EOS>
```

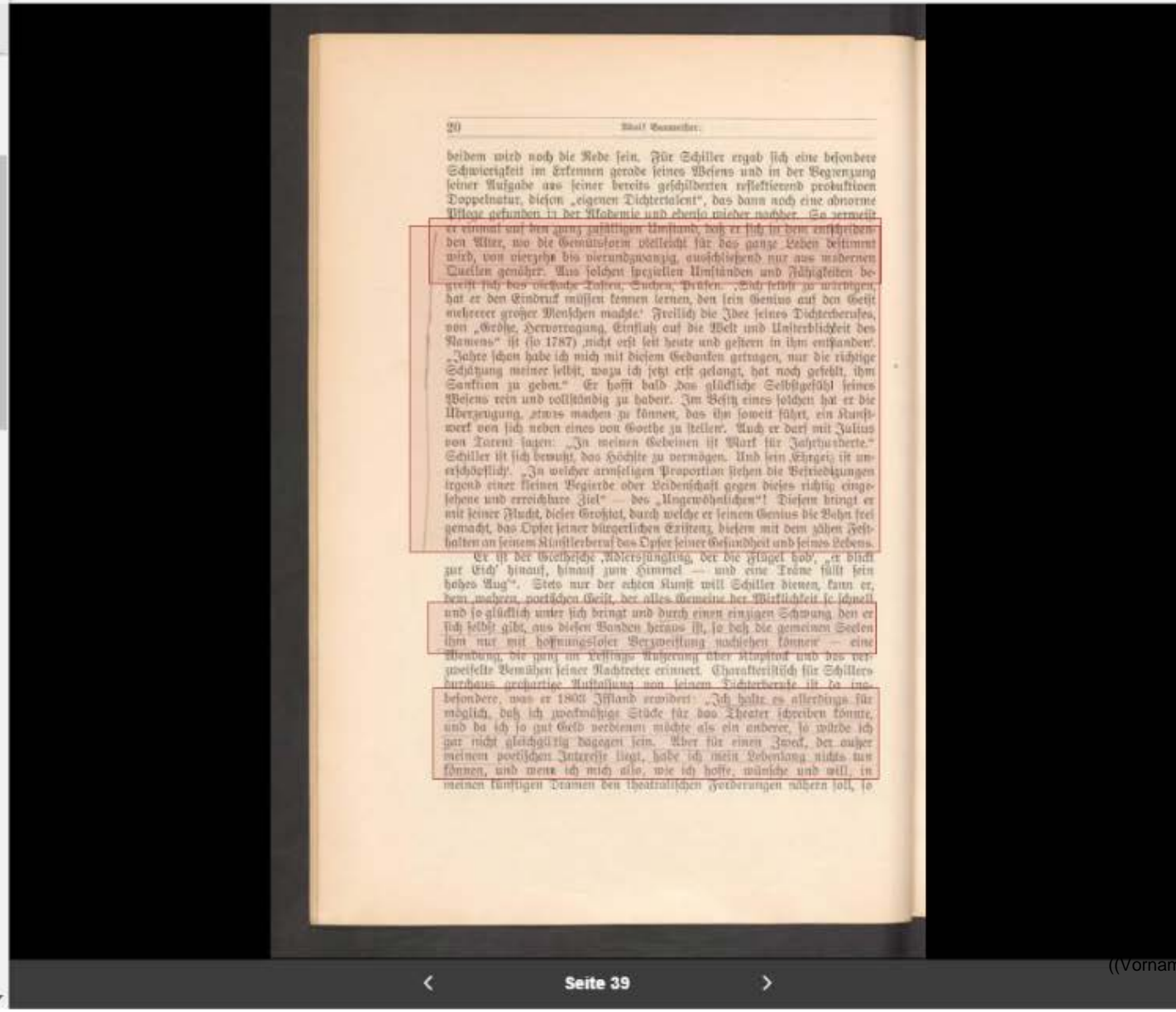
Building on existing solutions: The “Thomas Mann personal library” project

- **Access to Thomas Mann’s markings in his personal library**
 - Library is part of the Thomas Mann Archive, ETH Library
 - Integral digitization of 2,650 books containing handwritten traces
 - Transcription of the marginalia
 - Front-end for searching and displaying markings (building on e-periodica components)
 - Project duration: April 2016 to March 2019
- **Research partners**
 - Professor Andreas Kilcher (ETH Zurich, Chair of Literary and Cultural Studies)
 - Funded by Swiss National Science Foundation



Marks and annotations by Thomas Mann, dedication, owner mark, expropriation stamp.
Compilation by Thomas Mann Archive

Seitenminiaturen Metadaten



29

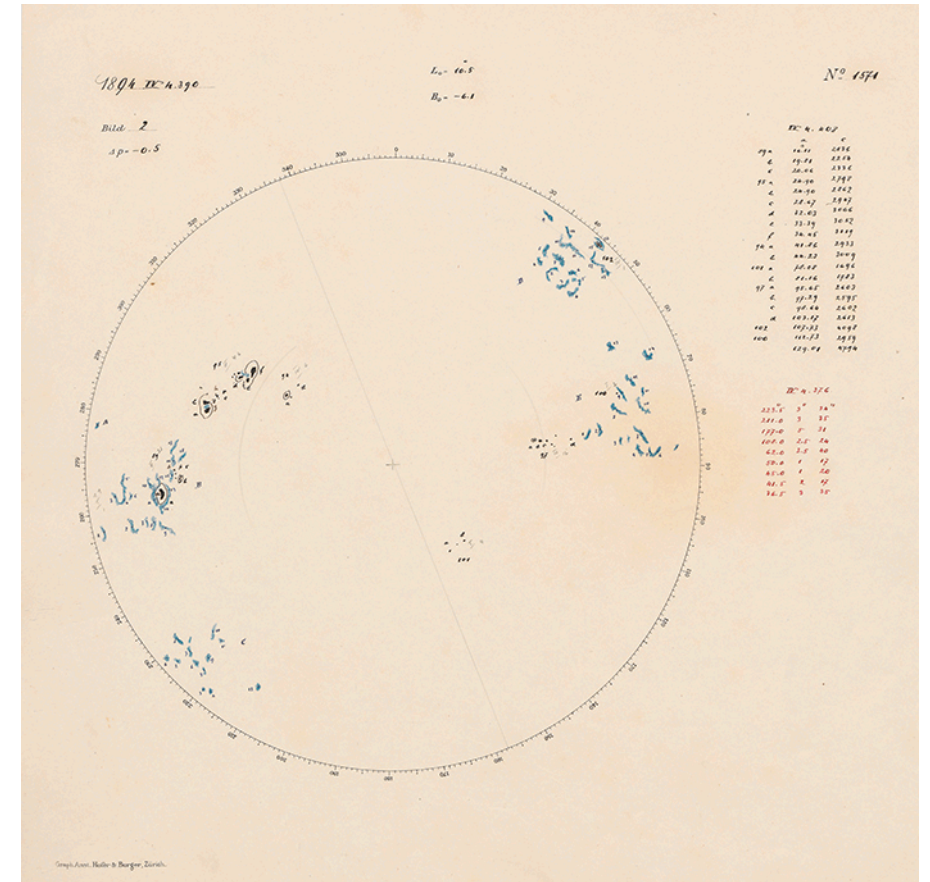
beidem wird noch die Rede sein. Für Schiller ergab sich eine besondere Schwierigkeit im Erkennen gerade seines Weisens und in der Begrenzung seiner Aufgabe aus seiner bereits geschilberten reflektierend produktiven Doppelnatur, diesen „eigenen Dichtertalent“, das dann noch eine abnorme Anlage gefunden in der Akademie und eben so wieder wieder. So vermehrt er einmal auf den ganz jugendlichen Umstand, doch er lag in dem aufstrebenden den Alter, wo die Gemütsform vielleicht für das ganze Leben bestimmt wird, von vierzehn bis vierundzwanzig, ausschließlich nur aus modernen Quellen genährt. Aus solchen speziellen Umständen und Fähigkeiten besteht sich das wichtige Leben, Suchen, Prüfen, Sich selbst zu würgen, hat er den Eindruck müssen kennen lernen, den sein Genie auf den Geist mehrerer großer Menschen machte! Freilich die Idee seines Dichterberufs, von „Ordnung, Herrschaft, Einfluss auf die Welt und Unsterblichkeit des Namens“ ist (so 1787) nicht erst seit heute und gehen in ihm entstanden. „Jahre schon habe ich mich mit diesem Gedanken getragen, nur die richtige Erziehung meiner selbst, wozu ich jetzt erst gelangt, hat noch gefehlt, ihm Sanktion zu geben.“ Er hofft bald das glückliche Selbstgefühl seines Weisens rein und vollständig zu haben. Im Besitz eines solchen hat er die Überzeugung, etwas machen zu können, das ihn soweit führt, ein Kunstwerk von sich neben eines von Goethe zu stellen. Auch er darf mit Julius von Tarent sagen: „In meinen Gebeinen ist Platz für Jahrhunderte.“ Schiller ist sich bewusst, das Höchste zu vermögen. Und sein Ehrgeiz ist unerschöpflich. „In welcher ansehnlichen Proportion stehen die Bestrebungen irgend einer Heinen Begierde oder Leidenschaft gegen dieses richtig eingeschene und erreichbare Ziel — des „Unvergleichlichen“! Diesem bringt er mit keiner Mühe, dieser Großtat, durch welche er seinen Genius die Bahn frei gemacht, das Opfer seiner bürgerlichen Existenz, diesem mit dem schon festhalten an seinem Künstlerberuf das Opfer seiner Gesundheit und seines Lebens.

Er ist der weisliche Adersjüngling, der die „Hugel hob“, er wird zur Uch hinant, hinaut zum Himmel — und eine Träne fällt sein hohes Aug“. Stets nur der echten Kunst will Schiller dienen, kann er, dem wahren poetischen Geist, der alles Gemeine der Wirklichkeit so schnell und so glücklich unter sich bringt und durch einen einzigen Schwung den er sich selbst gibt, aus diesen Banden heraus ist, so daß die gemeinen Seden ihm nur mit hoffnungsloser Verzweiflung nachsehen können — eine Wendung, die ganz im Bestreben der Anstalt über Anstalt und des verweifelten Bemühen seiner Nachtreter erinnert. Charakteristisch für Schillers durchaus prägnante Auffassung von seinem Dichterberuf ist so insbesondere, was er 1800 Jfand schreibt: „Ich halte es allerdings für möglich, daß ich zweifelhafte Stücke für das Theater schreiben könnte, und da ich so gut Geld verdienen möchte als ein anderer, so würde ich gar nicht gleichgültig dagegen sein. Aber für einen Zweck, der außer meinem poetischen Interesse liegt, habe ich mein Lebenlang nichts tun können, und werte ich mich also, wie ich hoffe, wünsche und will, in meinen künftigen Dramen den theatralischen Forderungen nähern soll,

ANNOTATIONTYPE	1
Merkzeichen	
SIGNTYPE	
Unterstreichug	
WRITINGUTENSILS	
Bleistift	
ANNOTATIONTYPE	2
Merkzeichen	
SIGNTYPE	
Anstreichug	
WRITINGUTENSILS	
Bleistift	
ANNOTATIONTYPE	3
Merkzeichen	
SIGNTYPE	
Unterstreichug	
WRITINGUTENSILS	
Bleistift	
ANNOTATIONTYPE	4
Merkzeichen	
SIGNTYPE	
Unterstreichug	
WRITINGUTENSILS	
Bleistift	

Providing primary data on demand: Data extraction from analogue long-term measurement series

- **Seismograms for seismological research**
 - Series of paper seismograms from 1927 to 1955
 - Archival description, partial digitization and publication on e-manuscripa.ch
 - Partial data extraction by the Swiss Seismological Service at ETH Zurich
- **Sunspot drawings for solar research**
 - Sun observation at ETH Zurich from 1884 to 1995
 - Large series of sunspot drawings, data sheets, and sunspot statistics at ETH Zurich University Archives
 - Archival description, digitization and publication on e-manuscripa.ch
 - Data extraction (years 1884–1949) by international solar researchers



Sunspot drawing, 5 April 1894, ETH University Archives, Hs 1304:1572



Potential II
User participation

Image Archive: Crowdsourcing to fill patchy image descriptions



Original title: Uniform FA 1960 to 1970

New: Swissair hostesses in the uniform worn from 1970 to 1977

- Online crowdsourcing via [E-pics Image Archive Online](#)
- Aim: fill the gaps in contemporary descriptions
- **Step 1: Cooperation with Swissair retirees**
 - Project duration: end of 2009 until end of 2013
 - Closed group of experts
 - 135 interested volunteers, including:
 - 44 regular users and ½ dozen experts
 - 40,000 images processed
- **Lessons learned**
 - Importance of personal contacts
 - Effort involved heavily underestimated
 - Added value gained: priceless!

Image Archive: Crowdsourcing to fill patchy image descriptions



Original title: Untitled, 17.8.1932

New: Flawil-Gossau, reservoir in Glatt-Tobel near the ruins of Helfenberg Castle, 17.8.1932

- **Step 2: All volunteers welcome**
 - New comment function online since 9 Dec 2015
 - Huge reader and media response (newspapers, radio, TV)
- **Statistics** (1 July 2017)
 - 22,600 pointers received
 - 20,543 description of images improved
 - 798 volunteers (90% men), very active top ten
- **Ongoing community management**
 - Weblog [ETH Bibliothek Crowdsourcing](#)
 - [Videos](#) and events

Archival sources: Crowdsourcing to transcribe manuscripts

manuscripta

Suche in e-manuscripta

ETH BIBLIOTHEK

HOME

Titelansicht | Miniaturansicht | Seitenansicht | Vollbild

Stern, Alfred (1846-1936), Pro | Albert Einstein (1879-1955) an | [1]

Prag. 2. II 12.

Verehrter Herr Professor¹ und verehrte Frau Professor Stern!

Vor zwei Tagen wurde ich (haleluia!) an das Polytechnikum in Zürich berufen und habe hier schon meinen k. k. Abschied angemeldet. Darob bei uns Alten und beiden Bärchen² grosse Freude, sodass ich nicht umhin kann, es Ihnen mitzuteilen. Im Sommer wird schon gezügelt.

Beste Grüsse an Sie und Ihre Kinder
Auf frohes Wiedersehen
Ihr A Einstein u Frau

1. Herr Professor Alfred Stern (1846-1936), Historiker u
2. Gemeint sind Einsteins Söhne Hans Albert (1904-1973) und Eduard (1910-1965) u

- **Project “e-manuscripta full text”**
 - Add transcription module to e-manuscripta.ch
 - Project duration: September 2016 to November 2017
 - Cooperative project, lead: Zentralbibliothek Zürich
 - Funded by swissuniversities
- **Functionalities**
 - Extension of existing Visual Library online editor used by [Franckesche Stiftungen](http://FranckescheStiftungen)
 - Workflow: registration, transcription, publication
 - Open to the public – simple transcription

Potential III Outreach



Multichannel distribution of metadata and content: Go where the users are

■ Spreading metadata

- locally: ETH Library's [Knowledge Portal](#) also includes data from archival information systems (e.g. Image Archive, ETH Zurich Archives) and other sources
- internationally: Finding aids of ETH Zurich Archives harvested by [Archives Portal Europe](#) (250 mio. archival units from several hundred archives)

■ Spreading content

- Ongoing upload of digitized images to [Wikimedia Commons](#) (~ 40,000 images so far)
- Images used to illustrate Wikipedia articles (e.g. «[Mount Kilimanjaro](#)» article with ~ 100,000 visits per month)
- Specialized metrics tool in development (Wikimedia CH)

ARCHIVES PORTAL EUROPE

HOME | SEARCH | DIRECTORY | FEATURED DOCUMENTS | TOPICS | API

Welcome to the Archives Portal Europe

The Archives Portal Europe provides access to information on archival material from different European countries as well as information on archival institutions throughout the continent.

You can search in:

- 255,595,879 descriptive units of archives
- 21,496 persons and entities
- 6931 institutions

Iceland: Hayfield maps

One and a half decade into the twentieth century, the Icelandic parliament decided to have the hayfields and vegetable gardens on Icelandic farms mapped. Between 1916 and 1920, more than 5,500 such maps from 205 districts were made.

Explore our topics:

- Buildings
- Catholicism
- Charters
- Colonialism
- Early modern period
- First World War
- Health
- Napoleon III
- Population censuses
- Religion
- Science
- Slavery
- Taxation
- Trade unions
- Transport

View all our topics

Joint access to European archives

By giving access to archival material from all over Europe, the Archives Portal Europe provides the opportunity to detect common relations in a comprehensive approach while at the same time reflecting the diversity of national and regional developments. [Read more...](#)

Combined search facilities

In addition to a simple full text search, the Archives Portal Europe offers an advanced search concentrating on aspects such as dates as well as a navigated search for browsing through the archival material. All approaches can be followed separately or in combination. [Read more...](#)

Years of collaboration and development

The Archives Portal Europe is made available through our

Contact details and services

Within the section "Directory" information such as contact

Presenting content in a new way: Explora – the new storytelling platform

- **Presenting content in story form**
 - Research combined with storytelling
 - Visually attractive, using multimedia content
 - Change of perspective
- **E.g. scientific plant images in “[Mallow, Iris, Orchid](#)”**
 - Link the past (historical holdings) and the present (modern research, teaching, scientific visualization)
 - From Renaissance herbal books to 3D-modelling
 - Combining material from several collections and archives and
 - existing scans with new video testimonials
- **New stories are published regularly**



Summary and outlook

Potential	Summary	Outlook
Research partnerships	<p>Solid basis:</p> <ul style="list-style-type: none">Existing platforms with their underlying processes (indexing, scanning, presentation, archiving)Open data policy with clearly labelled rights statements	<ul style="list-style-type: none">Further standardization regarding bulk access (e.g. RDF, IIF)Growing demand for data driven researchIndividual projects demand individual know-howMore active role of the library
User participation	<p>Crowdsourcing works, but ongoing community management is key</p>	<p>Use «collective intelligence» for further and more complex tasks (e.g. to georeference images)</p>
Outreach	<ul style="list-style-type: none">Targeted spreading of metadata and content increases visibilityVisually attractive platforms reach out to new users	<ul style="list-style-type: none">Integration of data into link hubs (e.g. Wikidata)Intensify cooperation with experts to produce content



Thank you very much for your attention!

Michael Gasser
Head Archives, ETH Library
Rämistrasse 101, CH-8092 Zürich
Tel. +41 44 632 21 82
michael.gasser@library.ethz.ch

You can find us on:

- www.library.ethz.ch/en
- Facebook
- Twitter
- Google Plus